

# Floriani-Sonntag

1. Mai 2022



**Sonntagsblatt der Pfarre Eferding**

# Einleitung

Zwei Wochen nach Ostern prägt unsere Gottesdienste das Ereignis der Auferstehung unseres Herrn noch immer voll und ganz. Die Texte der heiligen Schrift liefern neue Facetten, neue Ansichten, neue Einblicke zum Geschehen der Auferstehung, und sie führen uns ganz nahe zum Auferstandenen hin. Die österlichen Erfahrungen sind Begegnungen mit dem Herrn, der sich seinen Freunden zu erkennen gibt. Wie Schuppen fällt es von den Augen der Frauen und Männer. Sie berichten: "Unser Herr lebt!" Ähnliches wird uns heute berichtet: Johannes erkennt den auferstandenen Herrn: "Es ist der Herr!" Und Petrus springt sogar ins Wasser, um schnell ans Land zu gelangen. Wir haben die Erinnerung nötig, dass Jesus auferstanden ist. In der Gewissheit, ihm zu begegnen, dürfen wir jetzt diesen Gottesdienst feiern. Beten wir, dass auch wir erfahren, dass es der Herr ist, der durch das Wort der Schrift und durch die christliche Gemeinschaft in unserer Mitte aufersteht. Mit dieser Feier tragen wir das Ostergedächtnis weiter in die neue Woche.

# Kyrie

Der heilige Florian war in deiner Nachfolge konsequent und geradlinig. Er wollte den Glauben nicht auf das verkürzen, was den Menschen gefällt.  
**Herr, erbarme dich unser.**

Der heilige Florian hat uns gezeigt, was es heißt, dir mehr zu gehorchen als den Menschen. Er war auch durch Einschüchterungen nicht vom Weg des Glaubens abzubringen.  
**Christus, erbarme dich unser.**

Der heilige Florian ist seinen notleidenden Brüdern und Schwestern zu Hilfe geeilt. Er ist Vorbild aller, die sich für andere Menschen einsetzen.  
**Herr, erbarme dich unser.**

# Tagesgebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

# 1. Lesung

Apg 5,27-32.40b-41

## **Lesung aus der Apostelgeschichte.**

In jenen Tagen führte man die Apostel herbei und stellte sie vor den Hohen Rat. Der Hohepriester verhörte sie und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem Namen zu lehren; und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen.

Petrus und die Apostel antworteten: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans Holz gehängt und ermordet habt. Ihn hat Gott als Anführer und Retter an seine rechte Seite erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der Sünden zu schenken. Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen. Darauf ließen sie die Apostel auspeitschen; dann verboten sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei. Die Apostel aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden. [Und sie ließen nicht ab, Tag für Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren, und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.]

## **Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# 2. Lesung

Off 5,11-14

## **Lesung aus der Offenbarung des Johannes.**

Ich, Johannes, sah und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die Lebewesen und die Ältesten; die Zahl der Engel war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend. Sie riefen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit.

Und alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer, alles, was darin ist, hörte ich sprechen: Ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebühren Lob und Ehre und Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit. Und die vier Lebewesen sprachen: Amen. Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.

## **Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# Evangelium

Joh 21,1-19

## Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Amen, amen, ich sage dir: Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet und gingst, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürteten und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**A: Lob sei dir, Christus.**

# Fürbitten

Allmächtiger und gütiger Gott, wir wissen, dass wir immer deiner Hilfe bedürfen und auf deinen Schutz angewiesen sind.

Auch heute wollen wir mit unseren Bitten und Anliegen zu dir kommen:

- Bewahre die Feuerwehrfrauen, Feuerwehrmänner und alle anderen Helferinnen und Helfer auf die Fürsprache des hl. Florian vor allen Gefahren und Verletzungen in Übung und Ernstfall.  
**Wir bitten dich, erhöhe uns.**
- Wir haben uns bemüht, unsere Gaben und Fähigkeiten in unserem Feuerwehrdienst einzubringen und haben mitunter unser Leben und unsere Gesundheit für andere riskiert. Wir bitten Dich: Gib uns auch in Zukunft Kraft und Ausdauer, Fantasie und Kompetenz, Mut und Gelassenheit, um unserem Nächsten beizustehen.  
**Wir bitten dich, erhöhe uns.**
- Stärke den Geist der Freundschaft in unseren Feuerwehren und lass jeden seinen Platz in unseren Gemeinschaften finden.  
**Wir bitten dich, erhöhe uns.**
- Jeder Einsatz erfordert höchste Konzentration und volle Aufmerksamkeit. Um gut arbeiten zu können, brauchen wir gute, verlässliche und bewährte Zusammenarbeit. Jeder muss sich auf die anderen verlassen können: „Einer für alle - alle für einen.“ Wir bitten Dich: Stärke und festige unsere Kameradschaft und fördere den Teamgeist.  
**Wir bitten dich, erhöhe uns.**
- Viele Orte unserer Erde werden immer wieder von Katastrophen, Unglücksfällen, Terror und Krieg heimgesucht. Hilf den betroffenen Menschen nicht zu verzweifeln und wieder Mut zu fassen.  
**Wir bitten dich, erhöhe uns.**
- Manche Einsätze haben sich in unser Gedächtnis eingebrannt. Bilder vom Einsatz verfolgen uns noch lange Zeit, Gesehenes und Gehörtes belastet uns manchmal bis in unsere Träume hinein. Wir bitten Dich: Nimm von uns, was unsere Seele belastet. Hilf uns erkennen, was uns Erleichterung verschafft.  
**Wir bitten dich, erhöhe uns.**

- Wir könnten uns nicht für unseren Nächsten einsetzen, wenn nicht andere zuhause und am Arbeitsplatz unsere Arbeit übernehmen. Sie stärken uns, weil wir bei ihnen ein offenes Ohr oder stummes Verstehen finden. Wir bitten Dich: Hilf uns, ihnen zu danken, was sie mittragen.  
**Wir bitten dich, erhöre uns.**
- Schenke allen verstorbenen Feuerwehrkamerad/inn/en, das ewige Leben und die ewige Freude bei dir.  
**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Diese ausgesprochenen und viele nicht ausgesprochene Bitten wollen wir zu dir bringen, erhöre uns durch Christus unseren Herrn.  
Amen.

## Schlussgebet

Allmächtiger und starker Gott,  
Vater unseres Herrn Jesus Christus!

Wir schauen auf das Beispiel des hl. Florian und seiner Freunde und wissen uns mit ihnen verbunden, mit ihrem Leben, ihrem Zeugnis, ihrem Glauben und auch mit ihrem Gebet. Darum bitten wir voller Vertrauen, gib auch uns den Mut uns furchtlos zu unserem Glauben zu bekennen und schütze unsere Leben, unser Hab und Gut, vor Unglück und Gefahr.

Behüte und bewahre alle Feuerwehrmänner und -frauen, und alle freiwilligen Helfer vor jedem Schaden und allen Gefahren.

Darum bitten wir auf die Fürsprache des hl. Florian durch Christus unseren Herrn.

Amen.



## Gebet im Einsatz

Lieber Gott,  
sei du jetzt bei mir,  
schütze mich vor Unfällen,  
schenke mir sichere Hände  
und einen klaren Kopf.  
Amen.

## Gebet für alle, die nicht im Einsatz sind

Herr, unser Gott,  
du liebst alle Menschen.  
du willst nicht,  
dass uns Schlimmes passiert.  
Sei jetzt bei denen, die in Gefahr sind  
und stärke alle, die ihnen helfen wollen.  
Amen.



# Christentum zum Blühen bringen

Zum Glück gab es Menschen  
und es gibt sie immer noch,  
die dem Christentum  
menschliches Antlitz verleihen.  
Zum Glück gab und gibt es Menschen,  
die den Glauben zum Blühen bringen,  
mit frischem Duft  
und bunten Farben -  
auch in schwierigen Zeiten.  
Zum Glück gab und gibt es Menschen,  
die das Christentum leben:  
gerne,  
authentisch,  
mit Weitblick und Tiefgang,  
für andere  
und mit anderen,  
ohne viel Aufheben,  
nah am „Feuer“,  
mitten im Leben.

© Stefan Schlager

## **Impressum**

**Herausgeberin:** Röm. Kath. Pfarre Eferding

**Titelbild:** © Philipp Berg on unsplash.com

**Bild S. 7:** © Maxim Tajer on unsplash.com

**Segen für Einsatz und zu Hause:** [feuerwehrseelsorge.de](http://feuerwehrseelsorge.de)

**Texte, wenn nicht anders angegeben:** Röm. Kath. Pfarre Eferding

**Gebete u. Bibeltexte:** Vom Tag, Lektionar 2020